

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 18 (1936)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bund Schweizerischer Frauenvereine

Verisau und Teufen, Ende April 1936.

Respektvolle Frauen, liebe Verbündete!

Unsere diesjährige Jahresversammlung wird im Oktober in Chur stattfinden. Wir möchten Sie, wie gewohnt, daran erinnern, daß Ihre Anträge und Vorschläge, die auf der Tagesordnung figurieren sollen, uns bis 1. Juni eingereicht werden müssen. Ebenso möchten wir Sie bitten, bis zum gleichen Datum auch Ihre Vorschläge für die Wahl der Vorstandsmitglieder an der Generalversammlung zu äußern.

Fast gleichzeitig mit unserer Jahresversammlung, d. h. vom 28. September bis 9. Oktober, wird auch der Kongress des Internationalen Frauenbundes in Dubrovnik (Dalmatien) an der dalmatinischen Küste stattfinden. Falls sich jemand von Ihnen näher dafür interessieren sollte, geben wir gerne weitere Auskünfte darüber.

Wir haben die Freude, Ihnen den Eintritt von drei neuen Vereinen zu melden: Profiantizitätlicher Frauenverein Brig und Umgebung, Verein sozialarbeitender Frauen Basel, Verein der Frauenvereine von Biel.

Wir hoffen die neuen Bundesvereine alle herzlich willkommen zu heißen.

Wir teilen Ihnen mit, daß unser deutsches Jahrbuch, in dessen redaktioneller Leitung ein Mitglied stattgefunden hat, wiederum in der gleichen Form wie in den letzten Jahren erscheinen wird, daß wir aber zu unserm Bedauern darauf verzichten müssen, eine französische Ausgabe an die Hand zu nehmen, da die Antworten auf unser diesbezügliches Zirkular zu wenig ermutigend ausgefallen sind.

Ueber unsere verschiedenen Engagements an die Bundesbehörden während dieses Winters hat Frau Dr. Schenker Bericht. Gegenwärtig beschäftigen uns die 3. ganz unhaltbaren Verhältnisse in der Wohnung der Heimarbeit in der Zeitfindung, für die wir eine Sanierung auf gesetzlicher Grundlage zu erreichen hoffen. Für Mitteilung entsprechender Beobachtungen sind wir Ihnen dankbar.

Da überall die Angriffe auf die Erwerbsfähigkeit der Frau sich mehren, erinnern wir Sie daran, daß der Referentenführer unserer Kommission zur Bekämpfung der Krisenfolgen, Diskussionsklub, Wanders- und Radfahrgruppen, eine Theatergilde, eine Photogruppe und andere mehr. Ein Blick auf das schwarze Brett zeigt von der Fülle der Tätigkeiten. Da ist ein Lebensrettungskurs angeündigt, ein wissenschaftlicher Vortrag, ein Konzert, und die folgende Debatte:

„Macht die moderne Zivilisation die Menschen glücklicher?“ Dr. K. und Mrs. J. gegen Ja. Mrs. M. und Dr. J. gegen Nein. Kommt alle selber und sagt, was Sie darüber denken?

Die Mitglieder des Klubs von Verisau dürfen da freilich nicht ganz unparteiisch sein. Es steht zu vermuten, daß sie dem Dr. K. und der Mrs. J. recht geben werden. Denn was immer der Bericht in den fünf Jahren seiner Dauer an wissenschaftlichen Ergebnissen zeitigen mag, daß er die Menschen, auf die er sich erstreckt, glücklicher macht, als sie dordem waren, das darf wohl bereits heute als gesichertes Erkenntnis gebüht werden.

Wo sie heute stehen . . .

Wir erinnern unsere Leser an die Notiz, in der wir vor wenigen Monaten meldeten, daß die Kaiserin von Belgien sich nicht von der Bitte um freibleibige Beilegung des Konfliktes an die Frauen aller Welt wandte. Wie wunderbar fühlen wir unsere Ohnmacht, wenn wir heute aus einem Telegramm der „United Press“ entnehmen können:

„Abdis Abba, 19. April. Heute sprach ich Tausende abessinischer Frauen in einer öffentlichen Versammlung in Addis Ababa für die Verteidigung der Hauptstadt aus. Sie erklärten, daß sie würden die Waffen ergreifen, um nach alter Sitte an Seite der Männer zu kämpfen. Viele Hunderte von Frauen waren mit alten Gewehren, Speeren und zum Teil auch mit modernen Gewehren bewaffnet. Die Menge begrüßte mit donnernden Beifallsrufen die Entscheidung, daß die abessinischen Wiedertäter beschlagnahmt werden sollten. Die Menge schrie, daß die abessinischen Männer müßten, so leicht es zum letzten Kampf für die Freiheit aufstehen. Es sei besser, als freier Mann zu sterben, denn in Knechtschaft zu leben.“

gen für die berufstätige Frau verblüffend im Druck erschienen und bei der Zentralfabrik für Frauenvereine, Schanzengraben 29, Biel, zum Preise von 20 Stb. zu beziehen ist. Er enthält wertvolles Material insbesondere zur Frage des Doppelverdienens in der Verwaltung von Bund und Kantonen.

Wir empfehlen die Initiative für eine Kontrolle der privaten Nahrungsmittelwirtschaft, die die Europa-Union gelegentlich durchführt, der Beachtung unserer Frauenverbände. Wohl sind wir als Frauen nicht zur Untersuchung berechtigt, aber wie wir uns seinerzeit dem Vorgehen der Schweizer Völkerverbände in Sachen Wollhandel angeschlossen haben, so möchten wir auch dem Vorstoß der Europa-Union, der demselben Zwecke dient, unsere moralische Unterstützung gewähren.

Unser Friedensaufsatz findet erfreulich warmen Widerhall in den verschiedensten Gegenden der Schweiz. Veleorts sind die Frauen am Werk, dieses Problem mit allem Ernst und aller Gründlichkeit zu behandeln und jedem einzelnen nachgehenden. Auch die Kirchen sind weitgehend unsern Bitten entgegengekommen durch Veranstaltung verschiedener Friedensstundungen während der Passionszeit am 17. Mai.

Auf das Preisanschreiben des Internationalen Frauenbundes über die geeignete Methode der Jugend den Friedensgedanken nahe zu bringen, sind auch aus der Schweiz eine ganze Anzahl guter Arbeiten eingegangen.

Gewußt werden diese gemeinsamen Anstrengungen, wenn sie auch für den Augenblick noch keine spürbare Entlastung zu bringen vermögen, für die Zukunft nicht wertlos bleiben.

Wenn wir nur der Willen und die Bereitschaft gehabt und geküßt werden, sich wenn nötig auch mit persönlichen Opfern für ein friedliches Zusammenleben einzusetzen, so ist diesem großen Ziel ein kleiner, aber wichtiger Schritt entgegen getan.

Wir erwarten gerne Ihre Vorschläge für die Jahresversammlung und grüßen Sie freundlich

Für den Vorstand:

Clara Kef.
Alice Rechsteiner-Branner.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

die Erwachsenen haben es hier billiger als irgendwo sonst, befehen aber doch durch geringe Gebühren unsere Selbstkosten für diese Einrichtungen.

So also sind wir dazu gekommen, dieses große Haus hier zu bauen, das nunmehr allen unseren Anforderungen entspricht. Wenn in dem letzten Jahr haben wir mit diesem Haus und dem geringen Verbrauch begonnen, dessen Dauer auf fünf Jahre berechnet ist. Nach Ablauf dieser fünf Jahre hoffen wir der Öffentlichkeit unsere Ergebnisse und unsere Anforderungen vorlegen zu können!

Das durchsichtige Haus.

Nachmal gehen wir durch das Haus. Im ganzen und in jeder Einzelheit verkörpert es die Idee, der es dient: Gesundheit. Scheint draußen die Sonne, so flutet sie bis in den letzten Winkel des durchsichtigen Gebäudes. Der ganze Raum herein, die Baumstämme hinten sind von überall sichtbar. Die Glaswände stehen bei trockenem Wetter offen, selbst im Winter in den elektrisch geheizten Räumen sieht man warm und doch wie im Freien. Die Glaswände im Innern dienen dem „Prinzip der Insektion“, von dem früher die Rede war. Der Wälderwurm oben im Luftraum soll auf Schwärmer kommen, wenn er das Treiben im Bad vor Augen hat. Die lebensfähigen Wildvögel und die lebensfähigen Schachspieler werden angezogen, gelegentlich die Hüllen zu tauschen. Das behält vor Ungeflügel, Ungeflügel, Vorkorper, Kinderlos, Gepanzen ist der freie Blick in die Reinheit des Wintergartens erschlossen. Es gibt keine Seimstühle, jeder sieht den anderen, ohne ihn zu füren. Die sozialen Tugenden der Mäßigkeit und des Verhältnisses für den Rechenmenschen werden so entwickelt, der Blick jedes Einzelnen wird im wahren Sinne des Wortes geweitet.

Von den Spiel- und Sportgelegenheiten im Freien führen Glasüren direkt zum gebotenen Kinderplatz, zum großen Turnplatz und an den Douchen vorbei zum Schwimmbad. Im ersten Stock sind die Räume fröhlicher Gelligkeit, im letzten Stock, dem Warm ertrübt, die Bibliothek, Theater- und Musikräume. Hier ist auch das Mehrzweckzimmer der öffentlichen Unternehmungen und Laboratorien. Hier allein wird völlig isoliert, durch „richtige“ Wände den Blick entzogen.

Neues Leben.

Wenn sich um zwei Uhr Nachmittag das Eingangstor öffnet, kommen zuerst die Mütter mit ihren Kindern. Die Säuglinge im Kinderwagen haben ihren wohltunenden „Klubraum“ unter Aufsicht einer Kinderärztin, zu ebener Erde. Daneben ist der Kindergarten für die älteren Geschwister, mit eigenem Kinderwägen, in dem schon die „Schwimm-Matratzen“ schwimmen lernen! Die Schwestern können oben im Studierzimmer ihre Aufgaben machen oder im Garten, auf dem flachen Dach oder dem gedeckten Spielplatz umhertreiben. Die Mütter aber haben ihre Vögelarbeiten mitgebracht, sie sitzen nun in behaglichen Stühlen beisammen, helfen und beraten einander bei der Arbeit, tauschen Erfahrungen aus und lassen dabei Nabis oder Gammelhörnchen spielen. Mit mit ihnen selber oder mit ihren Kindern etwas nicht in Ordnung, so klopfen sie einfach bei ihrer aller Hausarzt im letzten Stock an und bekommen sachmännlichen Rat. Aber auch in allen anderen Problemen ihres jugendlichen Lebens sucht man ihnen im Klub zu helfen. In diesem Zweck ist ein „Sozialer Sekretariat“ dem Klub angegliedert. Denn die richtige Schule, der richtige Beruf, die richtige Verwendung des Einkommens — all das sind wesentliche Voraussetzungen der Gesundheit.

Gegen Abend dann kommen die in Arbeit stehenden Familienmitglieder in den Klub. Die Douchen erst oder das Schwimmbad, dann ein billiges einfaches Essen in der Cafeteria und dann ein langer Abend vielfältiger Musik nach Vorliebe oder Laune.

Ganz von selber sind auf dem fruchtbaren Boden dieses Klubs allerkhand Gruppen gewachsen, Freizeitsportvereine, literarische, Gesangs-, Studiengemeinschaften auf verschiedenen Gebie-

ten, Diskussionsklubs, Wanders- und Radfahrgruppen, eine Theatergilde, eine Photogruppe und andere mehr. Ein Blick auf das schwarze Brett zeigt von der Fülle der Tätigkeiten. Da ist ein Lebensrettungskurs angeündigt, ein wissenschaftlicher Vortrag, ein Konzert, und die folgende Debatte:

„Macht die moderne Zivilisation die Menschen glücklicher?“ Dr. K. und Mrs. J. gegen Ja. Mrs. M. und Dr. J. gegen Nein. Kommt alle selber und sagt, was Sie darüber denken?

Die Mitglieder des Klubs von Verisau dürfen da freilich nicht ganz unparteiisch sein. Es steht zu vermuten, daß sie dem Dr. K. und der Mrs. J. recht geben werden. Denn was immer der Bericht in den fünf Jahren seiner Dauer an wissenschaftlichen Ergebnissen zeitigen mag, daß er die Menschen, auf die er sich erstreckt, glücklicher macht, als sie dordem waren, das darf wohl bereits heute als gesichertes Erkenntnis gebüht werden.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

sucht damit den Lehrerinnenüberfluß zu beheben. Durchschnittlich finden jährlich nur zwei bis drei Anstellungen. Wozu sollen denn zehn und noch mehr ausgebildet werden?

Die Stellung der Lehrerin in unserm Kanton ist eben eine ganz andere als im Kanton Zürich. Es läßt da freilich vieles zu wünschen übrig. Der neueste Erfolg zeigt unserer Arbeit jedoch in keiner Weise im Wege.“

Zur Verherrlichung über den Vortrag von Irene Harand erhalten wir die folgenden zwei Buchschriften, die offenbar aus gleichem Bedürfnis entstanden, jedoch von ganz verschiedener Werturteilung zeugen.

Der Artikel im Frauenblatt „Gegen Massen- und Menichentum“ nötigt mich zu einer Erwiderung. Es scheint mir, über diesen Vortrag sollte nicht bloß Bericht erstattet werden, sondern auch eine Stellungnahme erfolgen.

Irene Harand tritt im Namen der Mütterlichkeit und des Christentums gegen das und Menichentum auf, konstatiert aber selbst den Satz, den sie doch bekämpfen will, als Mittel zur Erreichung ihres Zieles. Der Erfolg des Vortrages, so wie ich ihn in Biel erlebte, beruhte sichtlich darauf, daß Irene Harand gegen den Nationalsozialismus auftrat, wiewig und oft auch giftig hegte. Ist das nicht ein bisschen billig? Sie wurde durch Klatschen unterbrochen, wenn immer sie gegen das deutsche Regime und den Führer eiferie. Ich werde den fanatischen und geistigen Ausdruck eines neuen und legendären Herrn nicht begreifen, der sich in Klatschen nicht genug tun konnte, und es fiel mir ein, Weiprächt ein, dem ich herzlich bedankte. Deutsche schalten in einem Hotel gefällig über die Juden, hat laut ein junges Mädchen hinzugefügt: „Da bin ich auch gern dabei!“ So, beim Gehen ist man gern dabei, wenn man in den Gefängnissen einig ist.

Jemandem sollte man bei Vertretern der Friedensbewegung die Liebe führen, den guten Willen, die anderen Wöter zu verstehen. Von diesem Verständnis aus mag man Wünsche tabeln und mutig gegen sie aufreten.

Miß Hobbouse und andere tapfere Kämpferinnen haben das Gebot der Liebe auf alle Mitmenschen, auch auf die politischen Feinde, angewandt. Sie sind die mitreiferen Vertreterinnen unseres Geschlechtes; solche Frauen tun uns not!

Beim Bericht über den Vortrag „Gegen Massen- und Menichentum“ von Irene Harand hätte man gerne eine bestimmtere Stellungnahme gewünscht. Wenn es um ein öffentliches Wesen geht, muß man auch den Mut haben, sich auf eine Seite zu stellen. Das schließt den guten Willen nicht aus, alle verstehen zu wollen. Irene Harand nimmt wirklich das Christentum ernst, sie sagt es nicht nur. Ihre Worte wollen die Menschen aufrechten, die nicht glauben wollen, daß jetzt so vielen Menschen Unrecht geschieht. Ich finde, ihre Frauen dürfen stolz sein auf Irene Harand, daß sie als Frau den Mut und die Kraft hat, aus Menschenliebe sich derart kämpfend einzusetzen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Die Frauenvereine sind in der Lage, die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen. Wir hoffen, daß die Frauenvereine in der Schweiz die Frauenvereine in der Schweiz zu unterstützen.

Verkaufsmagazine

Zürich Madratsch
Winterthur Otten
Wädenswil Solothurn
Horgen Thun
Oerlikon Burgdorf
Mellen Langenthal
Alstetten Neuenburg
Bern La Chaux-de-Fonds
Biel Luzern

MIGROS

Das Gesundheitsbrot marschiert!

Seit einigen Monaten treten wir für die Verbilligung des guten Brotes und gleichzeitig dessen Qualitätssteigerung ein. Gewiß gibt es nicht viele Artikel, bei denen diese zwei Hauptziele gleichzeitig mit Erfolg angestrebt werden können. Denn je besser das Brot, desto billiger ist es.

Inzwischen haben sich wissenschaftliche und Verbandskreise des Problems angenommen, und glücklicherweise kann festgestellt werden, daß das Ziel immer näher rückt. Man ist sich bereits über den Grad der Ausmahlung einig und namentlich darüber, daß das neue Brot den vollen Wert des Kornes in sich schließt. Es soll also erreicht werden, daß nicht nur die dunkle „Ausmalrate“ verbacken wird, sondern das volle Korn.

Interessant ist, daß die Müller- und Bäckerschaft langsam ein Interesse daran bekommt, daß das Mehl für das dunkle Brot zu Lasten des Weißbrotes verbilligt wird, da damit die Konkurrenzfähigkeit des einzelnen Bäckers mit den Großverteilern besser hergestellt werden könnte und damit alle Beteiligten Berufsrufe ihr Auskommen hätten.

Unser Zweck ist nicht die Schaffung eines „Nigros-Brottes“, — unser Zweck ist die allge-

Wie Zölle wirken

Ein hervorragender Wirtschaftspraktiker hat für Deutschland mit allen Details ausgerechnet, daß der Konsumt für importierte Waren, die nicht weiter verarbeitet werden, bei einem Durchschnittszoll von 28% des CIF-Wertes, nicht etwa 28%, sondern 47% mehr zu bezahlen hat, als dieselbe Ware am Weltmarkt kostete. Geht die eingeführte Ware vom Importeur an einen Fabrikanten zur Weiterverarbeitung, so wird sie, bis sie als Fertigware in die Hände des Konsumenten gelangt, allein schon infolge des Zolles um nicht weniger als 100% (auf den Weltmarktpreis berechnet) verteuert — fast 4mal mehr, als der Zoll auf die Rohware beträgt. Dabei handelt es sich hier nicht um eine besondere Bewucherung des Käufers, sondern um die normalen üblichen Aufschläge in der Verarbeitung und Vermittlung der Ware.

Die gleichen Schlüsse gelten ohne Zweifel, vielleicht noch verschärft, auch für Schweizer Verhältnisse, was wir wiederholt mit allem Nachdruck behauptet haben. Die so unschuldig aussehenden „kleinen“ Zollzuschläge entpuppen sich leicht, wenn die Ware durch alle Hände gegangen, alle Verarbeitungs- und Vermittlungszuschläge auf sich genommen hat.

als schwere Belastung des Verbrauchers.

Deshalb unser hartnäckiger Kampf gegen eine Finanzpolitik, die dem Verbraucher noch weit größere Opfer aufbürdet, als in den parlamentarischen Debatten zugegeben wird. Wahrheit und Klarheit in der Zollpolitik, das ist das Mindeste, was die Konsumenten verlangen dürfen.

QUARK — die gesunde Volksnahrung!

* Speisequark, mager
Frischgewicht 370—420 g
* Rahmquark (40% Fettgehalt in der Trockenmasse)
Frischgewicht 140—150 g

Verlangen Sie Kochrezepte in den Verkaufsmagazinen . . . es sind außergewöhnlich nahrhafte und verdauungsfördernde Produkte von angenehm säuerlichem Geschmack.

25 Rp.

NEU! NEU!

* **Salzstengeli** 90 g-Beutel **25 Rp.**

Jetzt im Frühling eine Joghurt-Kur!

aber mit dem unter stetiger wissenschaftlicher Kontrolle hergestellten **Glyco-Pepito-Yoghurt**

nature (Glasdepot 10 Rp. extra) netto 200 g Glas **15 Rp.**

mit Aroma netto 250 g Glas **15 Rp.**

Vanille, Citron, Himbeer, Orange, Erdbeer, Johannisbeere (Glasdepot 25 Rp. extra)

Traubensaft, unvergoren

offen abgefüllt per Liter **85 Rp.**

(Literflasche 85 Rp. — Depot 30 Rp. extra)

mit Kronkork verschlossen große Flasche **75 Rp.**

(Depot 25 Rp. extra) auch an den Flaschen.

Traubensaft wird in Harassen zu 20 Flaschen ins Haus geliefert.

NEU! NEU!

Milchschokolade mit ganzen Mandeln

(85-g Tafel 25 Rp.) per 100 Gr. **29,4 Rp.**

Beikate-8-Trome | Mandeln | Carton 60 g
Schokolade | à je 3 55 g
Puddingpulver | Vanille | Beutel zu 50 g **50 Rp.**

Kuchenmehl, backfertig:

* Gugelhupf, Linzertorte
* Schokoladentorte
(600-g-Paket Fr. I.—, Bareinlage 10 Rp.) **90 Rp.**

Mandeltorte
(600-g-Paket Fr. I.—, Bareinlage 5 Rp.) **95 Rp.**

* Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.

Der Tag des Glücks
bringt Ihnen auch Verantwortung.
Die sorgenfreie Zukunft, die Sie für sich und die Ihren erstreben, hängt zu einem grossen Teil von Ihrer Arbeitskraft ab. Wird diese durch Unfall beeinträchtigt oder zerstört, so helfen Ihnen die Entschädigungen aus einer Unfall-Versicherung der „Zürich“ durch die schweren Zeiten.

Schreiben Sie uns einfach eine Postkarte. Wir beraten Sie gerne kostenlos und ohne dass Sie durch eine solche Besprechung verpflichtet wären. Die „Zürich“-Unfall schliesst auch Haftpflicht-, Automobil- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen ab.

„ZÜRICH“ Allgem. UNFALL- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
Generaldirektion in ZÜRICH Mythenquai 2

Die Direktion und ihre Vertreterinnen sind gerne bereit, Ihnen jede gewünschte Auskunft zu geben

Veranstaltungen - Anzeiger

Bern: Vereinigung Bernischer Akademikerinnen. Mitgliederversammlung, 27. April, 20 Uhr, im „Dabeim“. Vortrag von Dr. phil. M. Gotschapel: „Neuere Ergebnisse der Tierbiologie“.

Zürich: Berufsverein Sozialarbeitender. Jahresversammlung am 27. April, Punkt 19 Uhr, im Nickenriedschoss, Dürrengraben. Jahresbericht und Rechnung, nachher gemütliches Zusammensein.

Zürich: Mitglieder- u. Delegiertenversammlung der Zürcher Frauenzentrale, 29. April, 14.30 Uhr, Schanzengraben 29. Nach Jahresbericht, Rollen u. a.: Vortrag von Fräulein Tara Rich, Präsidentin des Bundes Schweizer Frauenvereine, über: „Erziehung zum Frieden“.

Zürich: Duenenklub, literarische Sektion, 27. April, 17 Uhr, im Saale des Duenenklub, Münstlihof 26. Maria Wäler liest: „Unvergessliches aus ihrem nächsten Buche.“ Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

neu!

Lindt
PRALINE AUX MARRONS

50cts

Rahm-Chocolade mit Kastanien-Füllung
einzigartig

KOHLSCHRANKE FRIGOMATIC

AUTOFRIGOR A 6
ZÜRICH TEL. 58.660
HARDTURMSTRASSE 2
AUSST. PELIKANSTRASSE 8

Runzeln

Falten verschwinden fast über Nacht mit der Runzelcreme „La Jeunesse“. Erfolg sofort ersichtlich, prima Anerkennung. Diskr. Nachnahmeversand à Fr. 6.50. La Jeunesse, Abt. G, Neugasse 250, Zürich.

Reaktion.
Allgemeiner Zeit: Ernst Bloch, Zürich 2. Sammelstraße 25, Telefon 50.835.
Heute: Anna Bergog-Huber, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 23.608.
Wochenröntgen: Helene David, St. Gallen.

Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne Inhalt nicht beantwortet.

Wie erkenne ich den Appetit

Diese und viele andere Fragen behandelt ein neuer Ratgeber für werdende Hausfrauen. Töchter, die einstweilen d. Kauf einer Aussteuer erwägen, verlangen die Broschüre kostenlos von

Schwob & Cie., Bern 28
Leinenweberei
Hirschengraben 7 P 57 Y

Inserate

für offene Stellen u. für Stellensuchende
haben guten Erfolg
im
Schweizer Frauenblatt

Wahle ein köstliches Gefühl

Frische Wäsche mit Persill!

Hankel, Basel

Verlobungskarten

liefert die
Buchdruckerei Winterthur A.-S.

Was bietet Zürich der Frau?

Beachten Sie bitte die preiswerten Vorschläge der nachstehenden Zürcher - Qualitätsfirmen, die sich speziell angestrengt haben um Ihre Wünsche befriedigen zu können

Atelier für Pelzverarbeitung FRAU M. AMMANN
ZÜRICH 6, Scheuchzerstr. 172, Tel. 63.885

Neuanfertigung - Umänderung
Reparaturen - Felle in guter Qualität

Fachgemässe Bedienung - Billige Preise
Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer

Naturseiden-Blusen, sportlich, flott mit kurzem Aermel nur Fr. 7.80
Mod. reinw. **Noppen-Jupes** 7.80, 12.50 etc.
Weiße reinw. **Shetland-Jupes** 11.60, 13.80 etc.

MÜLLER Sommeran

Das Haus für gediegene Wäsche u. Damen-Mode - Zürich - Stadelhofen, Tel. 41.770

Damenwäsche-Garnitur Hanro Hemdchen Fr. 2.50
Rayonne auf Form gestrikt, Hanro Höschen Fr. 2.50
Damenwäsche-Garnitur Hanro Hemdchen Fr. 3.30
Kupferseiden-Rayonne, Hanro Höschen Fr. 4.-

Kupferschmiede Verzinnerei

Neuanfertigung, Kupfer-, Eisen-, Aluminium-Reparaturen
Kaffeemaschinen in Kupfer, einfaches System

GOTTL. PLÜSS
Zürich 4, Bauhallenstr. 11, Tel. 38.547

MANZ Konfitüren sehr fein

Die seit 50 Jahren anerkannte Qualität unseres Hauses. - Sorgfältigste Zubereitung unter Verwendung nur erstklassiger Früchte

Im Offenverkauf: per 1/2 kg

Vierfrucht	—40	Preisselbeeren	—80
Zwetschgen	—50	Apfelgelee	—50
Reineclauden	—50	Frühstücksgelée	—55
Johannisbeeren	—60	Quittengelée	—70
Brombeeren	—70	Brombeergelée	—75
Heidelbeeren	—70	Johannisbeergelée	—75
Stachelbeeren	—75	Stachelbeergelée	—75
Kirschen	—75	Himbeergelée	—80
Erdbeeren	—75	Melasse	—40
Aprikosen	—75	Kunsthonig	—70
Himbeeren	—75	Wacholderlatwerge	1.05
Orangen	—75	Schweiz Bienen-	
Weichselkirschen	—80	honig	2.-

8% Rückvergütung. Lieferung franko ins Haus - Prompter Versand nach auswärts.

Manz & Co. Zürich, Zähringerstraße 24
Telephon 21.758
Bei größ. Bezügen verlangen Sie Spezialofferte

„PASSE-VITE“

das unverwächtige
Schnell-Passiersieb
mit auswechselbaren starken Siebböden von verschiedener Lochung
20 26 31 cm
6.50 8.50 9.50
Keine durchdrückten Siebböden mehr

Immer vorteilhaft bei

Carl Ditting
Haus-, Küchen- und Tafelgerate
Glas- und Porzellanwaren
Rennweg 35 - Telephon 32.766
ZÜRICH

Teppichhaus am Bahnhofplatz

Schöne Teppiche

brauchen nicht teuer zu sein!

Diese Ueberzeugung erhalten Sie, wenn Sie sich bei uns die prachtvollen Teppiche, Läufer, Vorlagen und Bettumrandungen aus den besten Teppichfabriken zeigen lassen.

Wir bedienen Sie gut und reell

H. RÜEGG-PERRY
ZÜRICH 1

Faltenlose, straffe Haut
gibt Ihnen jenen unvergleichlichen Charme der Jugend, der jede Frau verschönt. Versuchen Sie

Crème Jolanda

Mit einer leichten Massage morgens und abends können Sie Ihre Haut rosig und jung erhalten. Denn Crème Jolanda nährt sie bei Nacht und bewahrt sie vor schädli. Einflüssen bei Tag. Tuben zu Fr. 1.25 und 2.50

Urania APOTHEKE

Uraniastraße 11 - Zürich - Telephon 34.845
Autodienst in d. Stadt und prompter Postversand

CONDITOREI Künzli
ZÜRICH BAHNHOFPLATZ

Benötigen Sie einen vorzüglichen Dessert für Besuch oder Familienfest?
Telephonieren Sie 38.686
Der Auftrag wird prompt und zuverlässig ausgeführt und frei ins Haus geliefert.

GÄNSSLER
Comestibleshalle
Hohlstr. 48, Zürich, Tel. 53.796

SPEZIALHAUS FÜR FEINES GEFÜGEL, FISCH, WILD

Lieferant der ersten Häuser der Schweiz

Fiedler

Vornehm Elegant Preiswert
Reiche Auswahl aller Saison-Neuheiten

HANDSCHUHE

61 Bahnhofstraße • Haus Kofmehl • Zürich 1